

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 20

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Stauber, Jules

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Auflösung und Gewinner  
Goldvreneli-Preisrätsel  
Nebelspalter Nr. 17/91**

Lösung:  
Eine richtige Antwort ist  
wie ein lieblicher Kuss.

Je ein Goldvreneli haben  
gewonnen:  
Lilianne Strässler,  
8307 Effretikon und  
Kurt Guedel, 8234 Stetten

Wir gratulieren den  
Gewinnern und wünschen  
weiterhin viel Spass mit  
dem *Nebelspalter*.

**Maximum**

Der ideale Mann trinkt nicht,  
flucht nicht, raucht nicht, hurt  
nicht, spielt nicht und existiert  
nicht!  
*pin*

**Schwimmermedaille**

Zuerst wurde gemeldet, aus der  
Rückschau ergebe sich: Reagan war  
seinem Präsidenten-Amt in keiner  
Weise gewachsen. Neue Meldung  
drei Wochen später: Schwimmer-  
Ehrendgoldmedaille der USA geht  
an Ex-Präsident Reagan. Aber  
nicht, weil er im Amt so viel  
geschwommen ist, sondern weil er  
in jungen Jahren als Bademeister  
77 Menschen vor dem Ertrinken  
gerettet hat.  
*G.*

**Verständlich**

Wann ist die Politik so einfach, dass  
sie jeder versteht? Wenn sie nur  
noch aus Dummheit besteht.  
*pm*

**Und dann war da noch ...**

... der Reifenhersteller, der kein  
Profil hatte.  
*am*

**ANAGRAMM  
DER WOCHE**

Auflösung:

**Ausgefallene Ideen  
an der Erfindermesse**

**SCHACH**

**Auflösung von Seite 27:** Der  
pointierte Schluss hiess **1. ...  
Txf2! 2. Txf2** (2. Te1 Td3 verhin-  
derte zwar sofortiges Matt, war aber  
hoffnungslos) **Td1+!! 3. Sxd1  
Ld5+ 0-1** wegen 4. Tg2 hxg2 matt.

**Dies und das**

*Dies* gelesen: «Trotz Golfkrieg und  
Rezessionsangst wird 1991 Touris-  
mus-Rekordjahr.»

Und *das* gedacht: Weitere Invasio-  
nen stehen bevor.  
*Kobold*

**Sprichwörtlich**

Was man nicht im Kopf hat, geht  
durch den Magen.  
*wh*

**Landwirtschaftliches**

In Zürichs Vergnügungsvierteln  
versuchen eine Reihe von Män-  
nern, Frauen und gelegentlich auch  
Halbwüchsigen, Rosen an den  
Mann zu bringen. Hierfür brau-  
chen sie keine Bewilligung, da es  
sich nach kantonalem Gesetz bei  
Rosen um landwirtschaftliche Pro-  
dukte handelt. Immerhin werden  
in den Nightclubs (noch) keine  
Kohlköpfe und Rhabarberstengel  
angeboten.  
*fhz*

**Äther-Blüten**

Da versprach eine Moderatorin:  
«Musik vo Fraue, mit Fraue, für  
Fraue – und Manne und Chind  
und alli!»  
*Ohohr*

**Gewusst?**

Wie man sich füttert,  
so wiegt man!  
*ks*

**Sympathisch**

Ricarda Reinisch, Gattin des  
Schauspielers Helmut Lohner, rea-  
gierte auf die Interviewfrage, was  
den Menschen zum Menschen  
mache, mit der knappen Antwort:  
«Humor».  
*G.*

**Tückenhaftes**

Zu seiner Ausstellung «Die Tücke  
des Objekts» schreibt das Basler  
Museum für Gestaltung: «Tückisch  
ist, wenn man Gebrauchsstücken  
von Gebrauchsstücken übersieht.  
Tückische Gegenstände sind unbe-  
liebt, und Gestalter in der Regel  
darum bemüht, Gebrauchsstücken  
von vornherein auszuschliessen.  
Dass es aber auch widerspenstige  
Gegenstände gibt, deren Tücke ge-  
radezu perfektioniert ist, sieht man  
schon am Fussball. Hier ist die Tük-  
ke des Objekts erwünscht, weil erst  
sie den artistischen Umgang damit  
ermöglicht.»  
*Boris*

**Übrigens ...**

... sind die Promille des Gastes die  
Prozente der Barmaid.  
*am*

# Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Kriege werden nicht mehr möglich sein, wenn die  
Möglichkeiten unseres Überlebens erschöpft sind.



Die dritte und die vierte Welt ist die Fortsetzung der ersten  
und der zweiten Welt mit allen Mitteln.



Frieden: Kalter Krieg gegen die Natur und damit gegen  
uns selbst mit scheinbar friedlichen Mitteln.  
Krieg: Das Aufheizen des kalten zu einem heissen Krieg  
mit eindeutig unfriedlichen Mitteln.



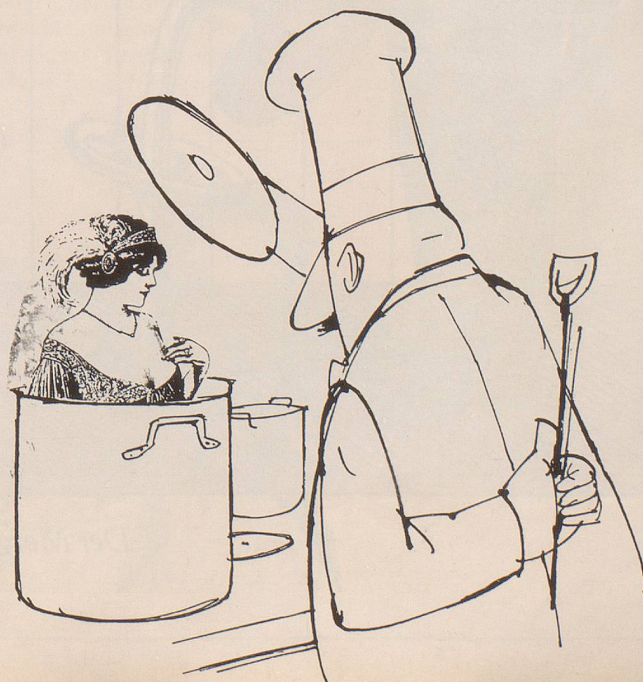
Des Bankiers wie des loyalen Bürgers erste Pflicht ist  
der Respekt vor Nullen.



Kriege für eine neue Weltordnung *sind* bereits die gesuchte  
neue Ordnung, nämlich eine kriegerische Weltordnung oder  
eine Weltkriegsordnung.



Wenn das so weitergeht mit der «neuen Weltordnung»,  
werden die Paläanthropologen bald einmal die  
führenden Politiker der Gegenwart in den Mittelpunkt  
ihrer Forschungen zu stellen haben.



JULES STAUBER